Schulnachrichten für 18$^{57}/_{58}$.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Im Schuljahre 18$^{57}/_{58}$ wurde in den 7 Klassen des Gymnasiums Nachstehendes gelehrt:

In Septima.

Deutsch, 5 Stunden wöchentlich. A. Leseübungen. Aus dem zweiten Theile des Lüben-Nacke'schen Lesebuches für Bürgerschulen wurden die meisten prosaischen Stücke gelesen und ihr Inhalt erläutert; die poetischen wurden zu Memorir- und Declamationsübungen benutzt.

B. Schriftliche Uebungen. Die Orthographie wurde nach methodisch geordneten Regeln durch einzelne, theils vom Lehrer dictirte, theils von den Schülern selbst gebildete Sätze, sowie später durch Nacherzählen vorgelesener Fabeln, Beschreibungen und einfacher Erzählungen eingeübt. Auf ähnliche Weise wurde den Schülern die Bekanntschaft mit den verschiedenen Redetheilen und den Interpunctionszeichen vermittelt. Dr. Michael.

Latein, 2 Std. w. Die vier Conjugationen im Präsens Activi und Passivi und die fünf Declinationen nach Kühner's Elementargrammatik schriftlich und mündlich eingeübt. Schnalke.

Religionslehre, 2 Std. w., mit Sexta vereinigt, siehe Sexta.

Rechnen, 4 Std. w. In drei Abtheilungen die Species mit ganzen unbenannten Zahlen und die Lehre von den Brüchen bis zur Addition, im Kopfe und schriftlich. Nach des Lehrers eigenem Lehrgange. Hirschberg.

Geographie, 3 Std. w. Schlesien im Allgemeinen, dann die Gebirge und Flüsse, und zuletzt die drei Regierungsbezirke nach Scholze's Lehrbuche. Schnalke.

In Sexta.

A. Sprachen.

Deutsch, 2 Std. w. Die Stücke des Lesebuches von Friedrich Otto wurden gelesen, in freier Erzählung mit Hervorhebung der Hauptmomente wiedergegeben und erklärt. An diese Leseübungen knüpfte sich das Einfachste von der Satzlehre und die Lehre von der Interpunction und Orthographie. Einzelne sowohl prosaische als poetische Stücke wurden memorirt und vorgetragen. Schriftliche Arbeiten wurden wöchentlich geliefert und vom Lehrer durchgesehen und verbessert. Dr. Benedix.

Latein, 10 Std. w. Der erste und zweite Cursus aus Kühner's Elementargrammatik wurde nebst den Uebungsstücken mündlich und schriftlich eingeübt. Aus dem Vocabularium von Bonnell wurden die ersten 14 Stücke memorirt. Alle Wochen wurde ein Specimen geschrieben. Dr. Benedix.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Wissenschaften.

Religionslehre, a) für die katholischen Schüler, 2 Std. w. In der einen wurde das apostolische Symbolum nach dem Breslauer Diöcesan-Katechismus erklärt; in der anderen wurden die biblischen Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis Saul erklärt und memorirt. Außerdem wurde allwöchentlich das betreffende Sonntags-Evangelium auswendig gelernt.
Matzke.

b) für die evangelischen Schüler 2 Std. w. Die biblischen Geschichten des A. und N. T. nach Zahn's bibl. Historien, und dabei das 1. und 2. Hauptstück, Sprüche und Lieder erlernt.
Altmann.

Rechnen, 4 Std. w. Nach Leipelt's demonstrativer Rechnenkunst die Species mit unbenannten ganzen Zahlen und mit Brüchen, im Kopfe und schriftlich. Hirschberg.

Geographie, 3 Std. w. Australien, Amerika und Afrika nach Volkmar's Lehrbuche.
Schnalke.

In Quinta.

A. Sprachen.

Deutsch, 2 Std. w. Lectüre von prosaischen und poetischen Stücken mit Rücksicht auf Inhalt, Entwurf und Satzbau nebst Declamationsübungen aus dem Lesebuche von Lüben und Nacke, 3. Theil. Schriftliche Arbeiten, welche theils im Nacherzählen, theils im Nachbilden einzelner Stücke aus dem Lesebuche, theils in Briefen alle vierzehn Tage geliefert wurden.
Schnalke.

Latein, 10 Std. w. Der 3. und 4. Cursus der Elementargrammatik von Kühner schriftlich und mündlich eingeübt. Wöchentlich wurde eine häusliche Arbeit schriftlich angefertigt und außerdem 28 Extemporalien in der Klasse. Schnalke.

Französisch, 3 Std. w. Nach Ahn's französischer Grammatik Alles schriftlich und mündlich eingeübt bis zur Steigerung der Eigenschaftswörter. Schnalke.

B. Wissenschaften.

Religionslehre, a) für die katholischen Schüler, 2 Std. w. In der einen wurde das 2. und 3. Hauptstück des Breslauer Diöcesan-Katechismus erklärt; in der anderen die biblischen Geschichten des N. T. memorirt. Matzke.

b) für die evangelischen Schüler, 2 Std. w. Nach Reymann's luth. Katechismus das 1. und 2. Hauptstück mit Wiederholung biblischer Geschichten, mit Erlernung von Sprüchen und Liedern. Altmann.

Rechnen, 4 Std. w. Die Decimalbrüche, die Grundoperationen mit benannten Zahlen, die einfache und zusammengesetzte Regeldetri, die einfache Zinsrechnung, die Kettenrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung nach Leipelt's demonstrativer Rechnenkunst und die Rechnungen nach dem neuen Landesgewicht. Dr. Benedix.

Geographie, 3 Std. w. a) Wiederholungen aus dem vorjährigen Pensum der Sexta. b) Afrika, Asien und Europa in topischer, physikalischer und politischer Hinsicht, nach dem Leitfaden von Volkmar und theilweise nach der zeichnenden Methode. Dr. Hildebrand.

In Quarta.

A. Sprachen.

Deutsch, 2 Std. w. Lectüre von poetischen und prosaischen Stücken mit angemessenen sachlichen und grammatischen Erläuterungen, sowie Declamationsübungen aus dem vierten Theile des Lesebuches von Lüben und Nacke. Schriftliche Arbeiten, welche in erzählender Inhaltsangabe und Erklärung von Gedichten, in freier Behandlung einzelner im Cornel gelesenen Lebensbeschreibungen berühmter Feldherren und im Erklären von Sprüchwörtern in Form erdichteter Erzählungen bestanden, wurden alle drei Wochen geliefert. Dr. Michael.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein, 10 Std. w. Die Lehre vom einfachen Satze mit theilweiser Anwendung des zusammengesetzten wurde nach Kühner's Elementar-Grammatik durchgenommen und an den in dem genannten Buche enthaltenen Beispielen, sowie an den in Fritzsche's Uebungsbuche befindlichen zusammenhängenden Stücken eingeübt. Alle 14 Tage wurde ein Extemporale pro loco geschrieben. Lectüre aus Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Jphicrates Chabrias; aus Phaedrus: sämmtliche Fabeln des ersten Buches. Außerdem wurden die Vocabeln aus dem lateinischen Vocabularium von Bonnell, von Seite 31 bis 45, memorirt. Dr. Michael.

Griechisch, 6 Std. w. Die Formenlehre bis zu den Verben auf μι nach Enger's Elementar-Grammatik, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus dem Uebersetzungsbuche desselben Verfassers. Alle 14 Tage wurde ein Extemporale pro loco geschrieben. Außerdem wurden Vocabeln (Substantiva und Adjectiva) aus dem griechischen Vocabularium von Dettmer memorirt. Dr. Michael.

Französisch, 2 Std. w. Nach Ahn's Grammatik die Verbes auxiliaires und réguliers; dann das 4. und 5. Kapitel, und vom 6. Alles bis zum §. 96, der über en und y handelt. Schnalke.

Englisch, 3 Std. w. Grammatik nach dem Lehrgange von Behnsch nebst den Uebungen bis Nr. 97. Lectüre: die Stücke 1—18 aus demselben Buche und ein Gedicht memorirt. Varenne.

B. Wissenschaften.

Religionslehre, a) für die katholischen Schüler, mit Tertia vereinigt. Es wurde in beiden Stunden die Lehre von den Gnadenmitteln und vom Gebet behandelt nach dem Lehrbuche von Dubelmann. Matzke.

b) für die evangelischen Schüler, 2 Std. w. mit Tertia vereinigt. Nach Reymann's luth. Katechismus alle 5 Hauptstücke mit dem Nöthigsten aus Bibelkunde und Kirchengeschichte. Sprüche und Lieder wurden memorirt. Altmann.

Geometrie, 1 Std. w. Planimetrie nach dem Lehrbuche von L. Kambly bis zur Lehre von den Vierheiten. Dr. Benedix.

Arithmetik, 1 Std. w. Die Lehre von den absoluten Zahlen, die Lehre von der algebraischen Addition, Subtraction und Multiplication nach dem Lehrbuche von L. Kambly. Dr. Benedix.

Rechnen, 1 Std. w. Wiederholung des Quartapensums, insbesondere der Decimalbrüche, der Zinsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung nach Leipelt's demonstrativer Rechnenkunst und die Rechnungen nach dem neuen Landesgewicht. Dr. Benedix.

Geschichte, 3 Std. w. Griechische und römische, letztere bis auf die Kaiserzeit, nach dem Lehrbuche von Pütz für die mittleren Klassen. Dr. Michael.

In Tertia.

A. Sprachen.

Deutsch, 2 Std. w. a) Metrik nach Rückert: Die Vorbemerkungen und rhythmischen Reihen mit schriftlichen Uebungen, besonders im trochäischen, jambischen und dactylischen Rhythmus. b) Die epischen Dichtungsarten erklärt und erläutert an Gedichten, die, soweit der 5. Theil des Lesebuches von Lüben und Nacke hierzu ausreicht, aus demselben genommen wurden. c) Declamation einiger Gedichte nach vorangegangener Erklärung derselben in Bezug auf Form und Inhalt und nach vorausgeschickten bibliographischen Skizzen ihrer Verfasser. — Freie Vorträge mit Benutzung und zur Ueberwachung der Privatlectüre, über welche überhaupt die Schüler kurze schriftliche Notizen nach einer bestimmten Anordnung machen mußten, die alle Monate dem Lehrer mitgetheilt und von demselben besprochen wurden. d) Alle drei Wochen abwechselnd mit Extemporalien ein häuslicher Aufsatz in Prosa: Brief, Beschreibung und Schilderung, Uebersetzung und freie Bearbeitung einzelner Kapitel aus Cäsar's gallischem Kriege, Abhandlung. Rückgabe der Arbeiten mit der häuslichen Correctur und den speciellen mündlichen Bemerkungen des Lehrers. Dr. Hildebrand.

Latein, 10 Std. w. a) Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze nach Kühner's Elementar-Grammatik. Der zusammengesetzte Satz nach Kühner's Elementar-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik, mündlich eingeübt an den in dieser Grammatik enthaltenen Beispielen und an zusammenhängenden Stücken der 3. Abtheilung der Aufgaben zu lateinischen Stylübungen von Süpfle. Ergänzungen zu der Lehre vom einfachen Satze nach Kühner's Schul-Grammatik, eingeübt an Beispielen, welche in der zur Schul-Grammatik gehörigen Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische enthalten sind. b) Alle vierzehn Tage ein Extemporale pro loco, das mit Hinsicht auf das grammatische Pensum gegeben, vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Klasse genau durchgenommen wurde. c) Lectüre: Caesar de bell. Gall. lib. V, c. 15 bis zu Ende und lib. VI, womit Uebungen im Rückübersetzen verbunden waren. — Nach Vorausschickung der Regeln über die Quantität der Sylben und den Bau des Herameters Ovid. Metamorph, lib. III, 1—137; lib. V, 250—571; 642—678; lib. VI, 146—400 (Cadmus gründet Theben, die Musen und die Töchter des Pieros, Ceres und Proserpina, Niobe, Verwandlung lycischer Bauern in Frösche, Marsyas). Memorirt wurde lib. V, 250—267, 341—384; lib. V, 146—188; 313—347. Dr. Hildebrand.

Griechisch, 6 Std. w. Nach Enger's Elementar-Grammatik Formenlehre von den Verben in μι bis zu Ende, und Dettmer's Vocabularium die Verba nebst einem Theil des etymologischen Abschnitts, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus den genannten Lehrbüchern. Zur Lectüre diente Xenophon's Anabasis lib. I, c. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9; und nach Einprägung der Formenlehre des epischen Dialects wurde aus Homer's Odyssee lib. I, v. 1—44 memorirt und lib. II, v. 1—85 übersetzt und erklärt.

Der Director.

Französisch, 2 Std. w. Grammatik nach Ahn, Cap. 6—10. Lectüre aus dem französischen Lehrbuche von Schütz Nr. 1, 2, 4. Uebersetzungsübungen nach der Grammatik; monatliche Extemporalien. Franke.

B. Wissenschaften.

Religionslehre, mit Quarta vereinigt, siehe Quarta.

Geometrie, 3 Std. w. Die Lehre vom Kreise §. 20, die Aehnlichkeit der Figuren, harmonische Theilung, bis zu den Umfängen regulärer Polygone und der Berechnung des Kreis-Umfanges nach Leipelt's Geometrie von §. 20 bis §. 30. Eingeübt durch Beispiele in der Schule und häusliche Arbeiten. Leipelt.

Arithmetik, 1 Std. w. Die Buchstabenrechnung, die Lehre von den entgegengesetzten Größen, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen nach Brettner. Eingeübt durch Beispiele in und außer der Schule. Leipelt.

Rechnen, 3 Std. w., für die Schüler der Tertia und Quarta, welche dem griechischen Unterricht nicht beiwohnten. Wiederholung sämmtlicher bürgerlicher Rechnungsarten; darauf die kaufmännischen Rechnungen; nach Leipelt's Lehrbuch der demonstrativen Rechnenkunst.

Leipelt.

Geschichte, 3 Std. w. a) Allgemeine Wiederholung des vorjährigen Pensums der Quarta. b) Die deutsche Geschichte und Uebersicht der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach dem Grundriß der deutschen Geschichte von Pütz und mit beständiger Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Dr. Hildebrand.

Naturbeschreibung, 2 Std. w. Uebersicht des gesammten Thier- und Pflanzenreiches nach den Principien der Eintheilung und nach der Vertheilung über die Erdoberfläche.

Leipelt.

In Secunda.

A. Sprachen.

Deutsch, in Unter-Secunda, 2 Std. w. Zur Lectüre diente vorzugsweise eine Reihe von kleineren und größeren lyrisch-didactischen Gedichten Schillers, welche erläutert und memorirt wurden und dazu dienten, die Eigenthümlichkeiten des poetischen Stils im Allgemeinen und die Forderungen der didactischen Dichtung insbesondere zu entwickeln. Außerdem wurden noch mehrere klassische Prosastücke mit Bezugnahme auf die deutschen Aufsätze gelesen und erklärt. Von Zeit zu Zeit wurde mündlicher und schriftlicher Bericht über die Privatlectüre erstattet und daran Bemerkungen geknüpft, wie dieselbe fruchtbringend anzustellen sei. Deutsche Aufsätze in je 3 bis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4 Wochen. Die Dispositionen dazu wurden in der Regel vorher eingeliefert, und nachdem diese besonders beurtheilt waren, Stoff und Anordnung ausführlich besprochen, und nach diesen bestimmten Angaben war die Ausarbeitung zu liefern. Die Themata der häuslichen Arbeiten waren: 1) Entwickelung des Inhalts von Schillers Spruch des Confucius über die dreifache Zeit. 2) O käme doch die Zeit zurück! 3) Bücher als Gesellschafter. 4) Werth eines geschäftigen Lebens. 5) Winterfreuden. In elegischen Distichen. 6) Ueber das Wesen und die Arten der Fabel. 7) Wie sind Sprüchwörter richtig zu gebrauchen? 8) Zwei Fabeln von Lafontaine, in vorgeschriebenen verschiedenen jambischen Maaßen zu übersetzen. 9) Gründe für die Freude im Naturgenuß. 10) Die Macht der Gewohnheit. 11) Kennzeichen und Werth des wahren Fleißes.

Varenne.

b) in Ober-Secunda, 2 Std. w. Poetik, practisch erläutert an Gedichten aus Bone's deutschem Lesebuche. Lectüre zur Einführung in die dramatische Poesie: Schiller's Jungfrau von Orleans. Controle der Privatlectüre durch freie Vorträge, deren einige auch über gegebene Themata gehalten wurden. Aufgaben der Arbeiten, welche der Correctur unterlagen, waren: 1) Inwiefern schützt fleißiges Studiren die Jugend vor Verirrungen und Gefahren? 2) Der Geizige, eine Characterschilderung. 3) Steter Tropfen höhlt den Stein. 4) Uebersetzung der ersten 50 Verse aus dem 7. Buche von Virgil's Aeneide in der neuen Nibelungenstrophe. 5) Guter Rath kommt über Nacht. 6) Inwiefern ist der zweite punische Krieg einer der merkwürdigsten des Alterthums? 7) Der Frühling mit Beziehung auf das Leben des studirenden Jünglings. 8) Uebung ist die Mutter der Vollkommenheit. 9) Wozu dient der Prolog in Schiller's Jungfrau von Orleans? 10) Vergleich des Schildes von Aeneas mit dem des Achilles. Klassenarbeiten waren: 11) Ueber die Vorzüge der Fußreisen. 12) Commentar zu Klopstock's Frühlingsfeier.

Franke.

Latein, a) in Unter-Secunda, 10 Std. Die Syntax der Satzgefüge (Kühner's Schul-Grammatik §. 140 bis 155) behandelt und eingeübt, 2 Std. In 1 Std. mündliche Uebungen und Recension der schriftlichen Uebungen aus Kämpf's Aufgaben (die Stücke 1—10 und 40—49) wöchentlich eine Aufgabe. Eine andere Stunde wurde zu Extemporalien benutzt, von denen monatlich eins pro loco geschrieben und die übrigen memorirt wurden. Zur Lectüre diente: Livius lib. 21 und 22 in 4 Std. und Virgil's Aeneis l. 1 und 4 in 2 Std., l. I, v. 1—207 memorirt.

Varenne.

b) in Ober-Secunda, 10 Std. w. Syntax nach Kühner's Schulgrammatik von §. 117 bis §. 147, zum Theil Wiederholung des schon im vorigen Jahre durchgenommenen Pensums, 2 Std. w. Uebersetzungsübungen nach Kämpf's Aufgaben S. 61 bis 90, 1 Std. w. Extemporalien 1 Std. w. Lectüre: Livius 1, Buch 21 und 22, 3 Std. w. Virgil's Aeneis Buch 7 und 8, 2 Std. w. Wie aus Livius einige Reden, so wurden auch aus beiden Büchern der Aeneis von Virgil eine Anzahl Verse memorirt. Folgende Themata waren zu freien Aufsätzen gegeben: 1) De oppugnatione Sagunti. 2) Marcius Coriolanus. 3) Argumentum libri VII. Aeneidis. 4) Alpibus Hannibale duce superatis, miles Poenus epistola domum data amicum de itineris molestiis certiorem facit. 5) De Themistoclis in rempublicam Atheniensium meritis. 6) Qui factum sit, ut Flaminius proelio ad Trasimenum commisso devinceretur. 7) Fabii Cunctatoris res gestae ita enarrentur, ut, quam generoso fuerit animo, inprimis appareat.

Franke.

Griechisch, in Unter-Secunda mit Ober-Secunda vereinigt, 6 Std. w. a) Xenophon's Cyropaedie B. VI. und VII; Homer's Odyssee XII, II, III. Memorirt wurden aus dem zwölften Gesange die ersten hundert Verse. b) Syntax nach Buttmann §. 134—140. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten und mündliche Uebungen.

Dr. Kayser.

Hebräisch, in Unter- und Ober-Secunda vereinigt, 2 Std. w. In der unteren Abtheilung wurde die Elementar- und Formenlehre bis zu den Verben mit Suffixen inclusive erklärt. In der oberen Abtheilung wurden die unregelmäßigen Verba, sodann die Lehre vom Nomen erklärt. Uebersetzt wurden die hierauf bezüglichen Uebungsstücke des Seffer'schen Lehrbuches und das zusammenhängende Stück: Exod. cap. 3. Levit. cap. 26.

Matzke.

Französisch, a) in Unter-Secunda, 2 Std, w. Syntax nach Ahn (von Anfang bis zur Verneinung). Lectüre aus der Chrestomathie von Plötz, p. 1—20; ferner die Stücke aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Marmontel und Lesage, p. 102—111. Die Briefe (129—138) und die Fabeln von Lafontaine 1—11. Einige davon memorirt. Varenne.

b) in Ober-Secunda, 2 Std. w. Wiederholung der Syntax nach Ahn; Lectüre aus der Chrestomathie von Plötz, Section II, Nr. 1—16, Sect. V, Nr. 1—5. Monatliche Extemporalien. Franke.

B. Wissenschaften.

Religionslehre, in Unter- mit Ober-Secunda vereinigt. a) für die katholischen Schüler, 2 Std. w. In der einen wurde der Inhalt der vorchristlichen Offenbarung, in der anderen die Lehren der katholischen Moral erläutert, nach dem Lehrbuche von Martin. Matzke.

b) für die evangelischen Schüler, 2 Std. w. Nach Petri's Lehrbuch für höhere Schulen Bibelkunde und zwar das N. T. Wichtige Abschnitte wurden gelesen und erklärt, dabei der Katechismus wiederholt und Hauptbegebenheiten aus der Kirchengeschichte durchgenommen. Altmann.

Mathematik, in Unter- mit Ober-Secunda vereinigt, 4 Std. w. Geometrie, 2 Std. w. Die harmonische Theilung, die Umfänge regulärer Polygone, Inhaltsgleichheit und Inhalts-Bestimmung. Zuletzt aus der Stereometrie bis zu den körperlichen Ecken. Nach Leipelt's Geometrie von §. 29 bis zu Ende; und Stereometrie §. 1 bis §. 8, verbunden mit häuslichen Uebungen und Extemporalien in der Schule. Leipelt.

Algebra, 2 Std. w. Die einfachen und quadratischen Gleichungen nach Brettner eingeübt durch sehr viele Beispiele aus Dilling, Brost, Arndt, Hering u. s. w. in und außer der Schule. Leipelt.

Physik, in Unter- mit Ober-Secunda vereinigt, 1 Std. w. Mathematische Geographie nach Brettner. Leipelt.

Geschichte, in Unter- mit Ober-Secunda vereinigt, 3 Std. w. a) Wiederholungen aus dem vorjährigen Pensum der Tertia. b) Alte Geschichte nach dem Lehrbuch von Pütz für die oberen Klassen und nach vorausgeschickter Einleitung die Geschichte der Völker Asiens, Afrika's und Europa's; von letzteren die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit, überall mit beständiger Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Dr. Hildebrand.

In Prima.

A. Sprachen.

Deutsch und philosophische Propädeutik, 3 Std. w. Davon 1 Std. deutsche Literaturgeschichte von Opitz bis zur neuesten Zeit, Lectüre von Göthe's Götz von Berlichingen und Torquato Tasso nebst Musterstücken aus Bone's Lesebuch. Zur Privatlectüre wurden mehrere Werke von Göthe, Schiller u. a. gewählt. Folgende Themata: 1) Die Kreuzzüge, eine erläuternde Abhandlung. 2) Ueber den Unterschied von Lebensweisheit und Lebensklugheit (nach vorausgeschickter Erklärung der betreffenden Begriffe). 3) Was macht die Römer zu einem welthistorischen Volke? 4) Unverhältnißmäßig große Reiche können nicht auf die Dauer bestehen. 5) Gut verloren, Nichts verloren, Ehre verloren, Viel verloren, Gott verloren, Alles verloren. 6) Ueber Göthe's Götz von Berlichingen. 8) Ueber den Handel, erläuternde Abhandlung. 9) Ueber die Verwerflichkeit des Fanatismus (Clausurarbeit). 10) Beurtheilende Darstellung der Regierung Ludwig XIV. von Frankreich. 11) Characterschilderung des Götz von Berlichingen. 12) Ueber das Drama Torquato Tasso von Göthe (Clausurarbeit). Auch hielten im Laufe des Schuljahres die Schüler abwechselnd Vorträge über ihre Privatlectüre und geschichtliche Ereignisse, die zugleich zum Gegenstande von Disputirübungen benutzt wurden, worüber von einem Ober- und einem Unter-Primaner zur Uebung im schnellen Auffassen und richtigen Abfassen des Wesentlichsten eines Vortrages Protocolle geführt wurden. Eine Stunde wöchentlich wurde zur philosophischen Propädeutik verwendet. Der Director.

Latein, 8 Std. w. a) Cicero's Tusculanen B. IV und V übersetzt und in lateinischer Sprache erklärt. Privatim lasen die Schüler Salust's Jugurtha. b) Wiederholung und tiefere Begründung einiger Capitel aus Kühner's Lehre vom zusammengesetzten Satze. c) Mündliche Uebersetzungen aus Kämpf's Aufgaben; Censur der schriftlichen Extemporalien und der Aufsätze,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deren Themata folgende waren: a) Ober-Prima. 1) Ars longa, brevis vita. 2) Cur Socrates homini sui cognitionem maxime commendaverit. 3) Quae quantaque commoda et detrimenta eversio Carthaginis attulerit ipsis Romanis. 4) Quae commoda quaeque damna Messenii, libertate restituta, communi Graeciae saluti paraverint. 5) De caussis, quibus T. S. Gracchus motus aegrariam legem tulit. 6) De secessione, quam plebs Romana in sacrum montem fecit. 7) Homines a rebus gerendis senectute minime abstrahi. 8) Eum, qui nihil agat, omnino vivere non videri. 9) Quare multi hominum suam sortem inique ferant. 10) Atheniensium civitatem opibus tum maxime floruisse, quum Peloponnesiacum bellum exarserit. b) Unter-Prima. 1) De rebus, ab Agesilao gestis. 2) Narrentur bella, quibus Epaminondas civitatem Spartanorum opprimere conatus est. 3) De expeditione, quam Athenienses in Siciliam fecerunt. 4) De clade, quam Romani Varo duce acceperunt. 5) De bellis, a Germanico in Germania gestis. 6) Quomodo Hierosolyma a Romanis obsessa atque eversa sint. 7) De Philippo altero, Macedonum rege. 8) Quomodo Carthago sit excisa. 9) De tertio bello Punico.

Dr. Kayser.

Griechisch, 6 Std. w. a) Grammatik nach Buttmann und Correctur der schriftlichen Arbeiten. b) Erklärung des siebenten Buches von Thucydides in lateinischer Sprache. c) Sophocles Antigone und Homer's Ilias G. VIII, IX, XXII, XXIII. Memorirt wurde die Parodos der Antigone. Dr. Kayser.

Horat. Od. lib. X, 3 und 4. Epod. 1—3 und 5. Mehrere Oden memorirt.

Varenne.

Hebräisch, 2 Std. w. In der einen wurden die wichtigsten Regeln der Syntax erläutert und die prosaischen Stücke: I. Mos. cap. 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47 übersetzt. In der anderen Stunde wurden die Psalmen 104, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 121, 126, 137, 139, ferner aus dem Buche der Sprüchwörter cap. 3 und 31, aus dem Buche Kohaelet cap. 11, 12 übersetzt und erklärt. Außerdem wurden einige Psalmen memorirt.

Matzke.

Französisch, 2 Std. w. Lectüre aus dem Handbuche der französischen Sprache und Literatur von Menzel, und zwar von Staël Holstein: De l'Allemagne, de l'Italie, und von Chateaubriand aus dem Itinéraire de Paris à Jérusalem: Voyage d'Eudore en Egypte. Zur Befestigung in den Gesetzen der Grammatik wurden neben den häuslichen Arbeiten wöchentlich Extemporalien geschrieben. Franke.

B. Wissenschaften.

Religionslehre, a) für die katholischen Schüler, 2 Std. w. In der einen wurde die Dogmatik mit der Lehre von den letzten Dingen des Menschen beendigt, alsdann die Beweise für die Göttlichkeit der vorchristlichen und christlichen Offenbarung gegeben. In der anderen wurden die Grundsätze der Moral und die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte repetirt.

Matzke.

b) für die evangelischen Schüler, 2 Std. w. Nach Petri's Lehrbuch für höhere Schulen wurde die Kirchengeschichte durchgenommen, dabei wichtige Abschnitte aus Dogmatik und Moral, aus Bibelkunde und Katechismus. Altmann.

Mathematik, a) für die Unter-Prima, 4 Std. w. Stereometrie, 2 Std. w. Nach dem Lehrbuche von L. Kambly. Dr. Benedix.

Arithmetik, 2 Std. w. Nach dem Lehrbuche von L. Kambly Wiederholung der Lehre von den Logarithmen und Gleichungen, die Reihen-, die Zinses-Zins-Rechnung, die Combinationslehre, der binomische Lehrsatz. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, die Lösung von Aufgaben aus der Algebra, Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie betreffend.

Dr. Benedix.

b) für die Ober-Prima, 4 Std. w. Stereometrie, 2 Std. w. Die Körperlehre, nach Leipelt's Stereometrie mit vielen Beispielen erläutert. Leipelt.

Algebra, 2 Std. w. Die quadratischen Gleichungen, die arithmetischen und geometrischen Progressionen und die figurirten Zahlen mit Anwendung auf den binomischen Lehrsatz nach Brettner, eingeübt durch viele Beispiele. Leipelt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik, 1 Std. w. Die Lehre von der Akustik, Wärme und Optik nach Koppe.
Leipelt.

Geschichte, 3 Std. w. Die Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit steter Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse der betreffenden Staaten. Der Director.

C. Kunstübungen und Fertigkeiten.

Kalligraphie, in Septima, 2 Std. w. allein und 3 Std. w. mit Sexta vereinigt. Die deutsche und lateinische Schrift unter Anwendung der Schnellschönschreibmethode. Quinta, 3 Std. w. Fernerweite Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift, so wie auch mit einer Anzahl von Schülern in fremden Schriftarten. Hirschberg.

Zeichnen, 2 Std. w., in Sexta. Elementarzeichnen nach Angabe des Lehrers, hierauf Zeichnen nach einfachen Vorlagen. Quinta, 2 Std. w., nach Vorlagen. Quarta, 2 Std. w., vereinigt mit den Schülern der oberen Klassen, welche diesem Unterrichte beiwohnten. Nach ausgeführteren Vorlagen. Hirschberg.

Gesang, 2 Std. w., in Septima mit Sexta vereinigt, die Tactarten, Intervalle und Pausen, einstimmige Lieder. In Quinta, 2 Std. w., die Dur- und Molltonarten nebst geeigneten Uebungen in denselben. Zweistimmige Gesänge von Abela und W. Tschirch. In Quarta, 2 Std. w., vereinigt mit den Schülern der übrigen Klassen, welche dem Sängerchore angehörten: Vierstimmige Motetten, Lieder. Mit dem Kirchenchore für den Gottesdienst geeignete Sachen.
Hirschberg.

D. Gymnastische Uebungen.

4 Std. w. Im Winter im Turnsaale, wo wegen Mangels an Raum die Turner nur zugweise vorgenommen werden konnten; im Sommer auf dem Turnplatze, wo stets alle Turner zugleich beschäftigt waren. Wiederholung früherer Uebungen und Hinzufügung neuer in stufenweiser, die gleichmäßige Ausbildung und Stärkung des Körpers, sowie nöthigen Falls die individuelle Beschaffenheit desselben berücksichtigender Ordnung, abwechselnd mit Turnspielen, Exercir- und Laufübungen in Masse und in einzelnen Abtheilungen und mit Turnfahrten. Die jüngeren Schüler, welche zu Anfang des Schuljahres oder innerhalb desselben in die Anstalt eingetreten waren und noch nicht geturnt hatten, mußten zuvor planmäßige Vorübungen durchmachen, ehe sie zu den eigentlichen Turngeräthen zugelassen wurden. Die Vorturner und Anmänner wurden im Winter zur weiteren Ausbildung besonders unterrichtet. Die Eiselen'schen Turntafeln wurden im Allgemeinen zu Grunde gelegt und außerdem wurde, namentlich für die Vorturner und Anmänner, das nach jenen Tafeln von dem Turnlehrer Dieter bearbeitete Merkbüchlein benutzt. Den Schülern der Prima wurde auch Gelegenheit geboten, Unterricht im Hiebfechten zu erhalten. Die Bade- und Schwimmanstalt des Gymnasiums, welche in der Nähe des Turnplatzes sich befindet, wurde vom Eintritt der warmen Witterung und bei steter Gegenwart des Schwimmmeisters Willmann benutzt. Dr. Hildebrand.

E. Besondere Bemerkungen.

(Kirchliche Nachrichten.)

Während des ganzen Jahres nahmen die katholischen Schüler an allen Sonn- und Festtagen an dem Früh- und Nachmittags-Gottesdienste in der Gymnasialkirche Theil, sowie sie an den Wochentagen die Schulmesse hörten. Vierteljährig zwei Mal wurden sie zu den heil. Sacramenten der Buße und des Altars geführt. Am Feste Christi Himmelfahrt feierten 17 Schüler der Anstalt ihre erste heil. Communion und deren 5 legten ihre erste heil. Beichte ab, nachdem sie während 4 Monaten in Extra-Stunden darauf vorbereitet worden waren. Im Monat Mai hielt der Unterzeichnete des Sonntags und Mittwochs Abend zu Ehren der heil. Maria in der Gymnasialkirche die Mai-Andacht, an welcher sämmtliche katholische Schüler Theil nahmen. Am 29. Juni, als am Feste der Apostelfürsten Petrus und Paulus, wurde das Patrocinium der Gymnasialkirche festlich begangen. Die bei der Gymnasialkirche fundirten Missae pro defunctis wurden regelmäßig absolvirt. Matzke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wöchentlich haben die evangelischen Schüler 2 Morgenandachten gehabt, und die konfirmirten Schüler dreimal an der Feier des heil. Abendmahls nach vorhergegangener Vorbereitung durch ihren Religionslehrer Theil genommen. Am Sonntage Palmarum wurden 12 Schüler vom Herrn Pastor Walther, dessen Confirmanden-Unterricht sie vorher seit November beigewohnt hatten, confirmirt und darauf zum ersten Genuß des heil. Abendmahls hinzugelassen.

Altmann.

Verzeichniß der Lehrbücher und Hülfsmittel des Unterrichts nach den Klassenstufen geordnet.

1) Im Deutschen: Septima, Lesebuch für Bürgerschulen von Lüben und Nacke, 2. Theil.
Sexta, Lesestücke von Friedrich Otto.
Quinta, Lesebuch für höhere Bürgerschulen von Lüben und Nacke, 4. Theil.
Quarta, Lesebuch für höhere Bürgerschulen von Lüben und Nacke, 4. Theil.
Tertia, Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil. Metrik von Rückert.
Secunda, Prima,) Bone, deutsches Lesebuch, 2. Theil.

2) Im Lateinischen: Septima, Sexta, Quinta, Quarta,) Kühner's Elementar-Grammatik. Vocabularium von Bonnell.
Tertia, Kühner's Elementar- und Schul-Grammatik. Aufgaben zu lat. Stylübungen von Süpfle.
Secunda, Prima,) Kühner's Schul-Grammatik. Kämpf's Aufgaben zum Uebersetzen a. d. Deutschen in's Latein.

3) Im Griechischen: Quarta, Enger's Elementar-Grammatik und Uebungsbuch zum Uebersetzen, Dettmer's Vocabularium.
Tertia, Enger's Elementar-Grammatik und Uebersetzungsübungen, Vocabularium von Dr. Dettmer.
Secunda, Prima,) Buttmann's griechische Schul-Grammatik. Uebersetzungsübungen in's Griechische von Rost u. Wüstemann.

4) Im Französischen: Quinta — Secunda, Grammatik für Gymnasien ꝛc. von Dr. J. Ahn.
Tertia, Lesebuch von Schütz.
Secunda, französische Chrestomathie von Plötz.
Prima, Handbuch der französischen Sprache und Literatur von Menzel.

5) Im Hebräischen: Secunda, das Lehrbuch von Seffer.
Prima, das Lehrbuch von Seffer und das Uebersetzungsbuch von Levy.

6) Im Religionsunterricht: Für den katholischen: Septima, Sexta und Quinta, der Breslauer Diöcesan-Katechismus und die biblische Geschichte von Matthias.
Quarta und Tertia, das Religionsbuch von Dubelmann.
Secunda und Prima, das Lehrbuch von Martin.
Für den evangelischen: Septima und Sexta, Zahn's bibl. Historien und Reymann's lutherischer Katechismus.
Quinta, Quarta und Tertia, Reymann's luth. Katechismus.
Secunda und Prima, Petri's Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen protest. hoher Schulen und die Bibel.

7) Im Rechnen und in der Mathematik, Sexta, Leipelt's demonstrative Rechnenkunst.
Quinta, desgleichen.
Quarta, Lehrbuch von Kambly.
Tertia, Secunda,) Lehrbuch von Leipelt.
Unter-Prima, Lehrbuch von Kambly.
Ober-Prima, Lehrbuch von Leipelt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) In der Naturgeschichte und Physik: Naturgeschichte vacat. Physik Koppe. Mathematische Geographie Brettner.

9) In der Geschichte: Quarta, Pütz's Lehrbuch für mittlere Klassen. Wandkarte von Griechenland und Italien von Kiepert.
Tertia, Grundriß der deutschen Geschichte mit einer Uebersicht der Geschichte des preußischen Staates von Pütz. Neue Wandkarte von Deutschland, Holland, Belgien und der Schweiz. München. Cotta. 1851. Neue Wandkarte von Europa von Roost.
Secunda, Grundriß der Geographie und Geschichte der alten Zeit für die oberen Klassen von Pütz. Wandkarten von Alt-Griechenland und Alt-Italien von Kiepert. Die Umgebungen von Rom, Karte von Kiepert. Wandkarte von Palästina von Kiepert. Historisch-geogr. Wandkarte der alten Welt von Kortmann.

10) In der Geographie: Quinta, Leitfaden bei'm geographischen Unterricht von Volkmar. Die Sydow'schen Wandkarten.

11) Im Gesange: Septima und Sexta, das Notensingen von Wohlfarth und vermischte Lieder.
Quinta, Hahn's Handbuch und die zweistimmigen Gesänge von Abela und W. Tschirch.
Quarta, Tertia, Secunda und Prima, vierstimmige Lieder, Motetten, Messen u. s. w. von verschiedenen Komponisten.

12) Im Zeichnen: Sexta, Otto's Elementarlehre und Vorlagen.
Quinta, Quarta, Tertia, Secunda und Prima, nach Vorlagen.

13) Im Schreiben: Sexta, vom Lehrer selbst geschriebene Vorlagen.
Quinta, vom Lehrer selbst geschriebene Vorlagen.

14) Im Turnen: Die Eiselen'schen Turntafeln. Das Merkbüchlein von Dieter.

Bericht über den Stand der Krankenkasse.

Die freiwilligen Beiträge der Schüler für die Gymnasial-Krankenkasse betrugen im verflossenen Schuljahre 28 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf. Die Ausgaben für Arzneien betrugen 15 Rthlr. 5 Sgr., so daß ein Rest von 13 Rthlrn. 3 Pf. in die Sparkasse zur Vergrößerung des Kapitalstammes niedergelegt werden konnte. Die hiesigen Herren Aerzte, insbesondere die Herren Dr. Wilgenroth, Dr. Beerel und Dr. Schäfer, sind auch in diesem Jahre so menschenfreundlich gewesen, vielen armen Schülern die ärztliche Behandlung kostenfrei zu gewähren, wofür im Namen der betreffenden Schüler genannten Herren der wärmste Dank gesagt wird. Zugleich wird das vorgenannte Institut der Gymnasial-Krankenkasse der gütigen Berücksichtigung wohlthätiger Herzen auf's Neue empfohlen.

II. Inhalts-Anzeige amtlicher Verordnungen.

Auf Veranlassung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten macht das Königliche Provinzial-Schul-Collegium unter dem 23. Mai 1857 darauf aufmerksam, daß das ungenügende Ergebniß mancher Abiturienten-Prüfungen seinen Grund wesentlich in einer zu nachsichtsvollen Milde habe, welche bei Aufnahme und Versetzung der Schüler in höhere Klassen, namentlich in die Prima, Seitens der Directoren und Lehrer ausgeübt werde.

Vom 22. August d. J. Genehmigung des eingereichten Lectionsplanes für das Schuljahr 18⁵⁷/₅₈.

Vom 18. August d. J. Anempfehlung größerer Strenge in den Aufnahmeprüfungen insbesondere solcher Schüler, welche von anderen Gymnasien vor dem Versetzungstermine abgegangen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 3. December d. J. Verordnung auf Anweisung des hohen Ministeriums, daß zur Vermeidung von Unterschleifen bei den schriftlichen Prüfungs-Arbeiten für die deutschen und lateinischen Aufsätze keine fernliegenden, dem Gedächtniß der Schüler entrückten Gegenstände, sondern nur solche zu Aufgaben gewählt werden dürfen, von denen mit Sicherheit vorausgesetzt werden könne, daß sie den Examinanden aus dem Unterrichte geläufig seien.

Vom 20. Januar 1858. Circular-Erlaß des hohen Ministeriums zur Nachachtung, daß in Folge des Gesetzes vom 17. Mai 1856 mit dem 1. Juli d. J. die darin bestimmten Veränderungen in dem bisher üblichen Landesgewicht eintreten, daher bei dem Rechnenunterricht in den Schulen in die practische Geltendmachung des neuen Gewichtssystems vorbereitet werden solle.

Vom 8. Juli 1858, durch einen Ministerial-Erlaß, betreffend die Urtheile der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die vorjährigen Abiturienten-Arbeiten der Gymnasien der Provinz, veranlaßt, wiederholte Hinweisung auf die Nothwendigkeit einer strengen Beurtheilung bei der Aufnahme und Versetzung besonders in die oberen Klassen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Dienstag, den 29. September, begann das Schuljahr 18$^{57}/_{58}$ durch Aufnahme der neu ankommenden und Anmeldung der zurückkehrenden Schüler. Die erforderlichen Prüfungen erfolgten Mittwoch. Donnerstag darauf begrüßte der Director im Saale des Gymnasiums die versammelten Lehrer und Schüler und theilte mit den nöthigen Erläuterungen die Schulgesetze mit. Die katholischen Schüler besuchten hierauf die Gymnasialkirche, in welcher ein feierliches Hochamt und „Veni sancte spiritus" stattfand, die evangelischen wohnten der von ihrem Religionslehrer im Saale des Gymnasiums veranstalteten Eröffnungs-Andacht bei.

Den 3. October, am Vermählungsfeste der Enkeltochter Ihrer Durchlaucht der Frau Herzogin von Sagan, Gräfin Marie von Castellane, einzigen Tochter der Frau Marquise de Castellane, mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten Anton von Radziwill, wurde dem Gymnasium huldvoll gestattet, der allgemeinen lebhaften Theilnahme an diesem Herzoglichen hohen Familienfeste durch Ueberreichung eines Festgedichts in feierlichem Aufzuge vor das Herzogliche Schloß und durch ein vom Director ausgebrachtes Glück und Segen wünschendes Hoch auf das neuvermählte Fürstliche junge Ehepaar, Ihre Durchlaucht die Frau Herzogin von Sagan nebst Höchstihrer Herzoglichen Familie und die zahlreich anwesenden Durchlauchtigen Fürstlichen und Hochgebornen gräflichen Gäste sich ehrerbietigst anzuschließen.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Königs am 15. October wurde, wie alljährlich, durch öffentlichen Redeact im Prüfungssaale gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Franke und sprach: „Ueber die Pietät." Ein Hochamt, Te Deum und Salvum fac regem in der Gymnasialkirche schloß die Feier.

Am 23. December wurde nach dem Schlusse der Lectionen den Schülern der 4 unteren Klassen die vierteljährige Censur in Anwesenheit sämmtlicher Lehrer mit den nöthigen Ermahnungen vom Director zur Einhändigung an ihre Eltern und Angehörige mitgetheilt.

Am 19. Februar beerdigte das Gymnasium den an der Abzehrung entschlafenen wackeren Schüler der Quarta, Ferdinand Lehmann aus Zeissau, mit angemessener Feierlichkeit.

Den 29. März besuchte der Königliche Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Stieve das Gymnasium, wohnte mehreren Lectionen einiger Klassen bei und überzeugte sich von der Ausführung der letzten Baureparaturen am Gymnasiengebäude und der Nothwendigkeit der in Vorschlag gebrachten an der Gymnasialkirche.

Am 30. März endete das Winter-Semester nach Mittheilung der österlichen Censur der Schüler aller Klassen. Das Sommer-Semester begann mit dem 13. April.

Das herkömmliche Frühlingsfest wurde am 8. Juni mit sehr zahlreicher Betheiligung des Publikums und vom erwünschtesten Wetter begünstigt im schönen Eichenhain zu Mallmitz gefeiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den 1. Juli erhielten die Schüler der 4 unteren Klassen die dritte Censur zur Mittheilung für ihre Eltern.

Am Nachmittage des 14. Juli sowie an den zwei folgenden Tagen, dem 15. und 16. Juli, besuchte von 7½ Uhr des Morgens bis gegen 6 Uhr des Abends der Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Stieve, als Commissarius des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, den Gymnasial-Gottesdienst, die Lectionen aller Klassen, auch revidirte er die Bibliothek und Lehrapparate des Gymnasiums. In den Abend- und Morgenstunden wurden die eingeforderten schriftlichen Arbeiten des laufenden Schuljahres einer Beurtheilung unterworfen. Den 17. Juli fand unter dem Vorsitz desselben Königlichen Commissarius die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, von welchen folgende für reif erklärt wurden:

Zahl.	Namen.	Geburtsort.	Confession.	Geburtsjahr.	Wie lange überhaupt auf dem Gymnasium?	Wie lange in Prima?	Will studiren?	Auf welcher Universität.
1	Johannes Hansch.	Ullersdorf.	kathol.	1837	7 Jahre.	2 J.	Theologie.	Breslau.
2	Eduard Schneider.	Kraschen.	kathol.	1834	10½ Jahre.	3½	Theologie.	Breslau.
3	Robert Voigt.	Bunzlau.	evangel.	1838	7½ Jahre.	2 J.	Theologie.	Breslau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. A. Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im verflossenen Schuljahre.

I. Lehrer und Zahl ihrer wöchentlichen Stunden.

Director Dr. Floegel, Ordinarius der Prima, 12 Std. wöchentlich.
Prof. Oberl. Dr. Kayser, Bibliothekar des Gymnasiums, 18 Std. w.
Oberlehrer Franke, zugleich Rechnungsführer der Gymnasial-Kasse, Ordin. der Ob.-Sec., 18 Std. w.
Gymnasiallehrer Leipelt, Mathem. und Controleur der Gymnasial-Kasse, 19 Std. w.
Gymnasiallehrer Varenne, Ordin. der Unter-Secunda, 19 Std. w.
Gymnasiallehrer Dr. Hildebrand, auch Lehrer der gymnast. Uebungen, Ordinarius der Tertia, 25 Std w.
Gymnasiallehrer Schnalke, Ordin. der Quinta, 25 Std. w.
Gymnasiallehrer Dr. Michael, Ord. der Quarta, 26 Std. w.
Kath. Religionslehr. Matzke, 14 Std.
Ev. Religionsl. Rect. Altmann, 10 S.
Candidat Dr. Benedix, Ordinar. der Sexta, 23 Std. w.
Gesang-, Zeichnen-, Schreib- und Rechnenlehrer Hirschberg, Ord. der Septima, 28 Std. w.

II. Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	Realklasse.	V.	VI.	VII.	Summa.
	Wöchentliche Stunden in:										
a. Sprachen. Deutsch und philosoph. Propädeut.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	5	20
Latein	8	8	10	10	10	10	10	10	10	2	70
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	24
Hebräisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	3	—	—	13
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
b. Wissenschaften.											
Religion, a) kathol.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
b) evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Mathematik	4	4	4	4	3	3	6	4	4	4	33
Physik	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	12
Geographie	—	—	—	—	—	—	—	3	3	4	9
c. Technische Fertigkeiten.											
Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	6
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Zahl der wöchentl. Stunden mit Inbegriff des Hebräischen, Gesang-, Zeichnen- u. Turnunterrichts, an welchem nicht alle Schüler Theil nehmen.	40	40	40	40	38	36	36	35	32	28	238

III. Anzahl, Abgang und Zutritt der Schüler.

	Waren bei'm Beginn des Schuljahres vorhanden.	Gingen ab.	Traten hinzu.	Am Schlusse des Schuljahres.
Ia.	8	5	—	3
Ib.	11	2	—	9
IIa.	11	2	4	13
IIb.	16	4	—	12
III.	28	5	1	24
IV.	43	6	—	37
V.	42	4	—	38
VI.	37	1	1	37
Sm.	196	29	6	173

Abiturienten, reif zur Universität entlassen: Michaelis-Termin. 3

196 + 6 = 202 die Gesammtzahl der Schüler im Schuljahre 1857/58.

Die Klammer —— bezeichnet kombinirte Stunden.

Die Schüler der Septima sind in vorstehender Schülerzahl nicht enthalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Stand des Lehr-Apparats.

Die Lehrer-Bibliothek wurde seit dem Anfange des Jahres 1858 mit folgenden Werken bereichert:

1. Caesar C. J. Commentarii de bello Gallico. rec. Schneider. T. II. Hal. 55.
2. Cicero M. T. de legibus. rec. Feldhuegel. T. I & II. Ciz. 1852.
3. Grammatici Latini. ed. Keil. I, 2. Lips. 1857.
4. Hygini fabulae. ed. Bunte. Lips. 1857.
5. Plinii C. Naturalis Historiae. ed. Sillig. T. VII. Gotha 57.
6. Senecae A. Oratorum et rhetorum sententiae, divisiones, colores. rec. C. Bursian. Lips. 57.
7. Dio Chrysostomus. recogn. Ludw. Dindorf. Lips. 57.
8. Etymologicum Magnum. ed. Gaisford. Oxon. 1848.
9. Heliodori Aethiopica. 'Gr. et Lat. recogn. Mitscherlict. Bip. 1799.
10. Homerocentra. ed. Teucher. Lips. 1793.
11. Stephani Thesaurus Ling. Graecae. ed. Paris. T. VIII f. 5.
12. Sadoleti Epistolae. Lugd. 1550.
13. Schoemann G. Fr. Opuscula Academica V. II Bérol. 57.
14. Zell, Opuscula Academica Latina. Frib. 57.
15. Hermann C. Fr. Griechisch-Römische Kulturgeschichte. Th. 1 und 2. Götting. 57, 8.
16. Roßbach A. u. R. Westphal, Metrik der griech. Dramatiker u. Lyriker. Th. 3. Leipz. 56.
17. Böckh A. Epigraphisch-chronologische Studien. Leipz. 57.
18. Overbeck J. Pompeji in seinen Gebäuden, Altherthümern und Kunstwerken. Leipz. 56.
19. Haase Fr. Die athenische Stammverfassung. Bresl. 57.
20. Mommsen Th. Die Rechtsfrage zwischen Cäsar und dem Senate. Bresl. 57.
21. Bernays J. Grundzüge der verlorenen Abhandlung des Aristoteles über die Wirkung der Tragödie. Bresl. 57.
22. Grote, Geschichte Griechenlands übersetzt von Dr. Meißner. Th. 6. Leipz. 57.
23. Mommsen Th. Römische Geschichte. Bd. 1—3. Berlin 57.
24. Cantu, Weltgeschichte. Lief. 51, 2, 3.
25. Barths Reisen. B. 3. Gotha 57.
26. Heuglin, Reise nach Abyssinien. Gotha 57.
27. Vischer W., Erinnerungen und Eindrücke aus Griechenland. Basel 57.
28. Petermann, Geographische Mittheilungen. 1857.
29. Pertz, Aus Stein's Leben. 2 Thle. Berlin 56.
30. Benekes Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Bd. III, L. 1.
31. Schillers und Lottes Briefwechsel. Stuttg. 56.
32. Lenaus Gedichte. B. 1 und 2. Stuttg. 56.
33. Halm Fr. Schriften. B. 5 und 6. Wien 56.
34. Döllinger, Heidenthum und Judenthum. Regensb. 57.
35. Robinsons Palästina. 3 Thle. Halle 1841.
36. Desselben Biblische Forschungen in Palästina. Berlin 57.
37. Preller Historia philosophiae. Gotha 57.
38. Schellings Werke. Abth. I. Bd. 2. Abth. II. Bd. 1 und 2. Stuttg. 57.
39. Baader Fr. Schriften. Abth. 1. Bd. 3. Leipz. 52.
40. Naumann, Geognosie. 2 Bde. mit einem Hefte Tafeln. Leipz. 1850, 4.
41. Müller-Pouillet, Physik. Bd III mit Atlas. Braunsch. 56.
42. Burmeister F. Geologische Bilder. Th. 2. Leipz. 55.
43. Schwarz H. Zahlentheorie. Halle 55.
44. Merleker, Musologie. Leipz. 57.
45. Bibliothecae universit. Vratislav. catalogi.
46. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Bd. XX und XXI.
47. Monatsberichte der Berliner Academie der Wissenschaften für 1856 und 1857.
48. Philologus. Bd. XI.
49. Förster, Preußens Helden. L. 101—15.
50. Homers Odyssee, übersetzt von J. Minckwitz. Leipz. 55.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außer diesen durch Ankauf gewonnenen Büchern empfing die Sammlung, als Geschenke, von einem Königlichen Hochlöblichen Provincial-Schulcollegium zu Breslau:

51. Montbach M. Statuta synodalia dioec. eccles. Vratislav. 1855.
52. Keil H. Grammatici Latini Vol. I, 1 & 2.
53. Hesychii Lexicon. rec. M. Schmidt T. III & IV.

und von einem anonymen Gönner:

54. Vorlesungen über die Taktik von einem Officiere des Generalstabes. Berl. 1820.

Für die Schüler-Bibliothek wurden im Jahre 1857 folgende Bücher gekauft:

1. Wüstemann E. Fr. Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch, Gotha 1828. 2 Thle.
2. Jacobitz und Seiler, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. Leipz. 1834. 4 Thle.
3. Rost, Griechisch-Deutsches Wörterbuch, 2 Bde. Braunschw. 1857.
4. Fritzsche, Deutsche Texte zum Uebersetzen in's Lateinische, Leipz. 57.
5. Franke Fr. Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische. Curs. 1—3. Leipz. 57.
6. Cicero de Finibus. ed. Otto. Lips. 31.
7. Ciceros Bücher vom höchsten Gute, übersetzt von Droysen. Leipz. 39.
8. Cicero de Natura Deorum. ed. Schoemann. Leipz. 57.
9. Ciceronis Tusculanae. ed. Kuehner. Lips. 35.
10. Homers Odyssee, erklärt von Ameis. Bd. 1. G. 1 und 2. Leipz. 56, 7.
11. Platons ausgewählte Schriften, erklärt von Cron. Th. 1. Leip. 57.
12. Xenophons Anabasis, für den Schulgebrauch erklärt von Ferd. Vollbrecht. 1. Bdchen. Leipz. 57.
13. Stoll H. W. Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer. Leipz. 56.
14. Fischer, Griechische Mythologie und Antiquitäten. Th. 2. Leipz. 57.
15. Lübker, Real-Lexicon des Alterthums. Leipz. 55.
16. Novum testamentum Graece. ed. Ph. Buttmann. Lips. 56.
17. Kurz, Literaturgeschichte. L. 28—31.
18. Eichendorf, Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands. 2 Thle. Paderborn 57.
19. Dietsch R. Grundriß der Geschichte. L. 1. Leipz. 57.
20. Heeren L. Handbuch der Geschichte der Staaten des Alterthums in sieben Exemplaren.
21. Scharpe, Geschichte Aegyptens, bearbeitet von H. Jolowicz. Bd. 1. Leipz. 57.
22. Uhlemann, Drei Tage in Memphis. Götting. 56.
23. Krüger J. Geschichte der Assyrier und Iranier. Frankf. 56.
24. Curtius E. Griechische Geschichte. Bd. 1. Berlin 57.
25. Mommsen Th. Römische Geschichte. Bd. 2. Berlin 55.
26. Napoleon, Uebersicht der Kriege Cäsars. Stuttgart 36.
27. Menzel W. Geschichte der letzten vierzig Jahre. Stuttg. 57. 2 Thle.
28. Thiers, Geschichte des Consulates und des Kaiserreiches. Bd. 13 und 14. Mannh. 56.
29. Menzel W. Die Naturkunde im christlichen Geiste. Bd. 1—3. Stuttg. 56.
30. Freiligraths Gedichte. 3. Aufl. Stuttg. 56.
31. Wolff, Das Gedicht vom Cid. Jena 50.
32. Jacobs Fr. Erzählungen. 7 Thle. Leipz. 24, 37.
33. Northcote Sp. Die römischen Katakomben. Köln 57.
34. Browson, Onkel Jack. Köln 57.
35. Grube, Characterbilder des deutschen Landes. Leipz. 55.
36. Hackländer, Ein Winter in Spanien. Stuttg. 55. 2 Thle.
37. Marmonts Memoiren, übersetzt von Burckhardt. 6 Thle. Halle 57.
38. Lorenz, Oesterreichische Regentenhalle. Wien 57.
39. Macchiavells N. Florentinische Geschichte, übers. von Alfr. Reumont. Th. 1 u. 2. Leipz. 46.
40. Hertzberg G. Fr. Das Leben des Königs Agesilaus von Sparta. Halle 56.

Als Geschenke erhielt diese Sammlung vom Primaner Wenzel:

41. Platonis Charmides, Laches pp. rec. Bacter. ed. II Turic. 51, und von einem Anonymus:
42. Hahn W. Hans Joachim von Zieten. Berlin 53.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Unterstützungen.

Aus dem Freiherrlich von Garnierschen Stipendien-Fond erhielten 38 Schüler im Winter-Semester 18⁵⁷/₅₈ 623 Rthlr., und eine gleiche Zahl Schüler dieselbe Summe im Sommer-Semester 1858, zusammen also jährlich 1246 Rthlr. Unterstützung. Ein Schüler der Prima genoß aus der Pfarrer Faustmannschen Stipendien-Stiftung 43 Rthlr.

Für alle Wohlthaten, welche Schülern des hiesigen Gymnasiums von vielen Bewohnern der Stadt zu Theil wurden, danke ich im Namen des Gymnasiums verbindlichst.

V. Ordnung der Prüfung und des Schlußactes.

Dienstag, den 10. August.

Vormittags 8 bis 10 Uhr.

Nach einem Gesange:

Religionslehre der katholischen Schüler aller Klassen, Religionslehrer Matzke.
Rechnen, Sexta, Lehrer Hirschberg.
Latein, Septima, Gymnasiallehrer Schnalke.
Latein, Sexta, Dr. Benedix.
Geographie, Quinta, Gymnasiallehrer Dr. Hildebrand.

Von 10 bis 12 Uhr.

Mathematik, Quarta, Dr. Benedix.
Ovids Metamorph., Tertia, Gymnasiallehrer Dr. Hildebrand.
Französisch, Quarta, Gymnasiallehrer Schnalke.
Livius, Unter-Secunda, Gymnasiallehrer Varenne.

Vorträge.

Die Septimaner: Felix Floegel aus Sagan: „Die Trommel" von H. Besser.
Otto Paulinus aus Sagan: „Eichhörnchen" von Hoffmann v. Fallersleben.
Der Quintaner: Hugo Raabe aus Sprottau: „Das Erkennen" von J. N. Vogl.

Mittwoch, den 11. August.

Vormittags 8 bis 10 Uhr.

Nach einem Choral:

Religionslehre der evangel. Schüler aller Klassen, Religionslehrer Rect. Altmann.
Rechnen, Quinta, Dr. Benedix.
Mathematik, Tertia, Gymnasiallehrer Leipelt.
Französisch, Tertia, Oberlehrer Franke.

Von 10 bis 12 Uhr.

Xenoph. Cyrop., Secunda, Professor Oberlehrer Dr. Kayser.
Deutsch, Ober-Secunda, Oberlehrer Franke.
Sophocles, Prima, Professor Oberlehrer Dr. Kayser.
Philosophische Propädeutik, Prima, Director Dr. Floegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorträge.

Die Septimaner: Gustav Balcke aus Sagan: „Die Störche" von Hey.
Herrmann Diedtemann aus Sagan: „Die Einkehr" von Uhland.
Der Quintaner: Eduard Hoffmann aus Liebenthal: „Der Reichstag zu Worms" von H. von Mühler.

Schlußact, Donnerstag, den 12. August.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang.

Unter Leitung des Gymnasial-Gesanglehrers Hirschberg: Chor aus dem 42. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy: Wie der Hirsch schreit.

Vorträge.

Der Primaner: August Täsler aus Sorau: „Monolog aus T. Tasso" von Göthe.
Die Sextaner: Julius Gürtler aus Sagan: „Des Knaben Berglied" von Uhland.
Friedrich Parnitzky aus Sagan: „Die Einkehr" von Uhland.
Paul Floegel aus Sagan: „Zeus und das Schaf" von Lessing.
Die Quintaner: Eduard Stolzen aus Montjoie: „Kaiser Rudolphs Ritt zum Grabe" von Körner.
Gustav Linke aus Neustadt: „Sehnsucht nach dem Rhein" von Körner.
Ferdinand Sorsche aus Wittgendorf: „Der kleine Hydriot" von W. Müller.
Der Primaner: Joseph Hilscher aus Herzogswaldau: „Unverhältnißmäßig große Reiche können nicht auf lange Dauer bestehen," eigene Arbeit.
Die Quartaner: Gustav Skeide aus Sagan: „Columbus" von L. Brachmann.
Eduard Werder aus Sagan: „Elegie auf dem Schlachtfelde bei Kunersdorf" von Tiedge.
Richard Ulbrich aus Sagan: „The Holidays."
Die Tertianer: Robert Grimm aus Sagan: „Der Reichspanierträger" von Jul. Kraus.
Reinhold Röhricht aus Bunzlau: „Der Postillon" von Lenau.

Gesang.

Chor aus „Lohengrin" von Richard Wagner.

Vorträge.

Der Unter-Secundaner: Emil Wigand: „Neujahrsnacht eines Unglücklichen" von Jean Paul.
Die Ober-Secundaner: Otto Basler aus Goldberg: „Ueber die Jungfrau von Orleans," eigene Arbeit.
Adalbert Graf zu Stolberg aus Weidenhof: Bayard, le chevalier sans peur et sans reproche," eigene Arbeit.
Der Abiturient: Johannes Hansch aus Ullersdorf: „De Alexandro Magno," eigene Arbeit.

Gesang.

Wanderlied von Reissiger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abschiedsrede des Abiturienten Eduard Schneider aus Kraschen.
Erwiederungsrede des Primaner Georg Meyer aus Hirschberg.
Entlassung der Abiturienten und Mittheilung der Versetzung der Schüler in höhere Klassen vom Director.

Zur Nachricht.

Einer Verordnung der hohen Schulbehörden zu Folge dürfen Schüler des Gymnasiums nur mit Genehmigung des Directors Privatunterricht erhalten. Der Unterzeichnete ersucht daher die Eltern solcher Schüler, welche Privatunterrichts bedürfen sollten, sich deshalb zunächst an ihn zu wenden, der über das diesfällige Bedürfniß zu entscheiden hat.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 28. September, an welchem Tage und am folgenden die Anmeldung der zurückkehrenden und Prüfung wie Aufnahme der neu ankommenden Schüler erfolgt.

Dr. Floegel, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abschiedsrede des Abitu
Erwiederungsrede des
Entlassung der Abituri
vom Director.

Schüler in höhere Klassen

Einer Verordnung der
nur mit Genehmigung des
die Eltern solcher Schüler,
ihn zu wenden, der über da

Schüler des Gymnasiums
Unterzeichnete ersucht daher
sich deshalb zunächst an

Das neue Schuljahr b
folgenden die Anmeldung de
Schüler erfolgt.

n welchem Tage und am
hme der neu ankommenden

loegel, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf